Grüße aus Bulgarien

Bis zu ihrem siebten Lebensjahr lebt Yordanka in Angst vor dem Vater und häuslicher Gewalt. Im Kinderzentrum in Kitschevo gewinnt sie Selbstvertrauen – und entdeckt ihr Talent. Seite 3

Vorwort....2
Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“: Yordanka entdeckt ihr Talent....3
Aus dem Freundeskreis....4
Kurznachrichten....5
Jahresbericht 2015 des BDS und des Freundeskreises des BDS....7

Социална асоциация Св. Андрей
BULGARISCH-DEUTSCHES SOZIALWERK ST. ANDREAS e.V.

Детски център Ронкали
VEREIN KINDERZENTRUM RONCALLI

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

seit Herbst erhalten die Kinder und Jugendlichen in unseren Kinderzentren in Kitschevo und Burgas eine noch intensivere psychologische Betreuung. Im Oktober hat in Kitschevo außerdem eine Tanz- und Kunsttherapie für jeweils zwölf Kinder und Jugendliche neu begonnen. Wir beobachten, dass sie viel Freude dabei haben und zum Teil auch Aggressionen abbauen können. Öffentliche Auftritte vor den Eltern und weiteren Gästen stärken ihr Selbstbewusstsein. Auch die direkte Arbeit mit den Eltern wie Mütterkurse und individuelle Gespräche bauen wir derzeit weiter aus. Möglich sind diese und weitere Maßnahmen, da uns die Baden-Württemberg Stiftung im Rahmen ihres Programms Perspektive Donau: Bildung, Kultur und Zivilgesellschaft mit einer Projektlaufzeit von zwei Jahren umfangreich fördert.

Tanzen im Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe": macht Spaß und hilft, Aggressionen abzubauen.

Neben einem erweiterten Therapieangebot soll auch die Lernsituation traumatisierter und benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessert und ihre soziale Integration gefördert werden. Daher haben wir gemeinsam mit Fachkräften der Stiftung Liebenau unser Bildungsangebot überarbeitet: Künftig werden die Grundschülerinnen und Schüler noch besser auf weiterführende Schulen vorbereitet, die älteren Schülerinnen und Schüler erhalten Sprachkurse in deutscher und englischer Sprache, Bildungsausflüge finden häufiger statt. Um die Qualität der Betreuungsarbeit vor Ort zu verbessern, bildet die Stiftung Liebenau bis Projektende im August nächsten Jahres außerdem fünf bulgarische Fach- und Führungskräfte in Deutschland weiter. Die Fortbildungen sollen sie befähigen, passgenauere Konzepte und Methoden anzuwenden und an ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterzugeben. Durch die innovativeren Angebote und die höhere Qualifizierung verbessert sich auch die Außenwirkung, was uns insbesondere gegenüber öffentlichen Einrichtungen und politischen Mandatsträgern wichtig ist.

Um wertvolle finanzielle Unterstützung geht es auch in unserer Reihe zum Thema Spenden. Im Fokus diesmal: die Testament-Spende (Seite 4). Wir berichten außerdem von Yordanka, die seit neun Jahren im Kinderzentrum in Kitschevo lebt und mit großem Erfolg malt und gestaltet (Seite 3). Neben weiteren Nachrichten aus den Einrichtungen und Projekten (Seiten 5 und 6) finden Sie in diesem ersten Rundbrief des neuen Jahres auch den Bericht über das vergangene – in konkreten Zahlen (Seiten 7 und 8).

Bleiben Sie uns gewogen – uns und den Menschen in Bulgarien.

Ihre

Axel Sans
Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk St. Andreas e.V.

Klaus Skalitz
Kinderzentrum Roncalli e.V.

Ulrich Kuhn
Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Baden-Württemberg Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

PERSPEKTIVE DONAU

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

„ES IST WUNDERBAR ZU TRÄUMEN, ABER NOCH SCHÖNER IST ES, WENN DIE TRÄUME WAHR WERDEN“, SAGT YORDANKA VOLLER ZUVERSICHT.

von Margarita Dragneva

Yordanka, heute 16 Jahre, ist im Jahr 2008 zu uns ins Kinderzentrum Kitschevo gekommen. Ihre Mutter suchte einen Platz, wo die Siebenjährige sicher vor den sexuellen Übergriffen und häuslicher Gewalt durch den alkoholabhängigen Vater ist. Yordanka war voller Angst, konnte noch keine Buchstaben oder Zahlen lesen, verwechselte die Farben und hatte bisher weder Kindergarten noch Schule besucht.

Individuelle Betreuung

Das interdisziplinäre Team des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in Kitschevo hat umgehend einen individuellen Betreuungsplan ausgearbeitet. Zunächst ging es darum, das Kind emotional zu stabilisieren und ihm zu helfen, sich an die neue Umgebung und die Menschen im Kinderzentrum zu gewöhnen. Noch vor Ablauf der ersten sechs Monate lachte Yordanka wieder und knüpfte Kontakte mit Gleichaltrigen. Ihre Probleme beim Sprechen hat sie mithilfe eines individuellen Logopädie-Trainings überwunden. Nun konnte Yordanka eingeschult werden und fand schnell Anschluss. Ihre schulischen Leistungen waren von Anfang an gut.

Links: In ihrer Freizeit tanzt Yordanka bulgarische Volkstänze in der Tanzgruppe des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe“ in Kitschevo.

Oben: Selbstbewusst, selbstständig und optimistisch: Yordanka hat Talent und ist fleißig.

Das Talent leben

Um Yordankas Selbstwertgefühl und Vertrauen zu stärken, ermutigten wir sie, sich an verschiedenen Veranstaltungen im Haus und im Ort zu beteiligen. Im Jahr 2014 nahm sie an einem Malwettbewerb auf Asphalt zum Thema „Wovon ich träume“ teil. Sie malte Mutter, Vater und ein Kind und daneben ein schönes Haus: eine Szene, die sie vermutlich nie erlebt hat. Vielleicht verarbeitete sie so ihr eigenes Trauma. Jedenfalls brachte es ihr in einem nationalen Wettbewerb den ersten Platz ein, ihr Talent war offensichtlich. In der Schule war Yordanka Jahr für Jahr Klassenbeste. Vor dem Übertritt aufs Gymnasium unterstützten wir sie mit Einzelunterricht in Mathematik und Literatur. Vergangenes Jahr hat sie sich an der Berufsschule für Modedesign in Varna beworben und wurde aufgenommen!

Erfolg haben

Yordanka ist selbstbewusst, selbstständig und zeigt Verantwortung für ihre Aufgaben. Der Betreuungsplan, der über die Jahre immer wieder angepasst wurde, war erfolgreich. „Ich freue mich so sehr, dass meine Tochter einen Beruf lernt und einmal ein besseres Haus und eine Familie haben wird“, sagt ihre Mutter dankbar. Yordanka selbst hat erfahren: „Es ist wunderbar zu träumen, aber noch schöner ist es, wenn die Träume wahr werden.“

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

AUS DEM FREUNDESKREIS SPENDEN

Über den Tod hinaus Gutes tun

von Elke Benicke

Für Testament-Spenden entscheiden sich Menschen, die die Zukunft über ihren Tod hinaus aktiv nach den eigenen Werten und Überzeugungen gestalten und etwas bewirken möchten. Irmlinde Hikel, die im August 2014 nach langer Krankheit verstorben ist, war so ein Mensch. Als langjähriges Mitglied des Freundeskreises des BDS hat sie sich dafür entschieden, diesem rund 68.000 Euro zu hinterlassen.

Irmlinde Hikel (rechts) mit dem Freundeskreis des BDS in Bulgarien.

„Frau Hikel hatte immer einen Blick und ein Herz für Randgruppen", sagt Jakob Bichler, Mitbegründer des BDS, rückblickend. Die rührige Dame war zehn Jahre Mitglied im Stiftungsrat der stiftung st. franziskus heiligenbronn, die zusammen mit der Stiftung Liebenau und der Metropolie von Varna und Veliki Preslav (bulgarisch-orthodoxe Kirche) Mitglied des BDS ist. So war sie mit der Arbeit des BDS bestens vertraut. „Frau Hikel habe ich in verschiedenen Aufgabenbereichen kennen und schätzen gelernt", erinnert sich auch Norbert Rapp, ehemaliger Vorstand der stiftung st. franziskus heiligenbronn. „Dabei war sie stets sehr engagiert und hochmotiviert, ja oft richtig kämpferisch im Einsatz für den Personenkreis, den sie begleitet hat."

Bundesverdienstkreuz erhalten

So hat sich Irmlinde Hikel, geboren 1942 in Tschechien, von 1978 bis zum Beginn ihres Ruhestands 2001 als Sozialarbeiterin für die Gehörlosenfürsorge in der damaligen Kreisstelle Ravensburg und später für den Sozialdienst für Hörgeschädigte in der gesamten Region der Caritas Bodensee-Oberschwaben eingesetzt. Sie baute diesen Dienst neu auf und war über die Jahre für die hörgeschädigten Menschen Bezugsperson. Darüber hinaus war die alleinstehende Frau viele Jahre erste Vorsitzende des Vereins Frauen und Kinder in Not e. V. Ravensburg, den sie im Jahr 1983 mitgegründet hat. Für ihr Engagement wurde Irmlinde Hikel im Jahr 1998 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Bedürftige Menschen bedacht

Im Jahr 2006 hat Irmlinde Hikel gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Freundeskreises an einer Bulgarienrundreise teilgenommen. „Diese Reise löste bei ihr wie bei vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern große Betroffenheit ob der Not leidenden und sozial isolierten Kinder, Familien und älteren Menschen aus", berichtet Norbert Rapp, „und hat sicher dazu beigetragen, diese Menschen in ihrem Testament zu bedenken." Dadurch unterstützt Frau Hikel über ihren Tod hinaus nun über viele Jahre hinweg die soziale Arbeit in Bulgarien.

Die Zukunft mitgestalten

Mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zugunsten der Arbeit des BDS können Sie zu Lebzeiten die Zukunft von hilfebedürftigen Kindern und Erwachsenen in Bulgarien mitgestalten. Eine Erbschaft oder ein Vermächtnis, das an eine gemeinnützige Organisation geht, unterliegt nicht der Erbschaftssteuer und kommt so ohne Abzüge dem beabsichtigten Zweck zugute. Möglich ist dies mit einer Zustiftung an die Stiftung St. Andreas (Kontakt: hubert.bernhard@stiftung-st-franziskus.de), die das Vermögen dauerhaft anlegt und aus den Erträgen das BDS unterstützt. Oder mit einer Spende an den Freundeskreis (Kontakt: freundeskreis@bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de), der die Mittel über einen längeren Zeitraum bedarfsgerecht an das BDS weiterleitet.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

KURZNACHRICHTEN

Aus den Kinderzentren in Kitschevo und Burgas

von Margarita Dragneva

Glücklich im neuen Haus

Anfang Dezember sind die Kinder des Kinderzentrums Roncalli in ein neues Haus im Viertel Vetren von Burgas umgezogen, da das alte den baulichen Anforderungen nicht mehr entsprochen hatte. Im neuen Zuhause sind die Zimmer und Aufenthaltsbereiche, auch der Garten zudem großzügiger geschnitten, so dass sich die Kinder und Jugendlichen beim Lesen, Lernen, Beisammensein und Entspannen noch besser entfalten können. Ihr erster Gast war Bürgermeister Dimitar Nikolow, den sie mit Brot und Honig begrüßten. Der Bürgermeister vergewisserte sich zunächst, ob das Haus alle Anforderungen an Ausstattung und Sicherheit erfüllt und überreichte jedem Kind ein persönliches Geschenk. Gemeinsam haben die Älteren und Jüngeren über den Umzug und weitere aktuelle Themen gesprochen und schließlich einen Reigen zusammen getanzt.

Neues Zuhause: Bürgermeister Dimitar Nikolow tanzt gemeinsam mit den Kindern einen Reigen.

Persönliche, kreative und finanzielle Spenden

Zur Jahreswende gehen im Kinderzentrum in Kitschevo mehr Spenden ein als sonst. Besonders gefreut haben sich die kleineren und größeren Kinder über die persönlichen Weihnachtsgeschenke, die ihnen Schülerinnen und Schüler der bulgarischen Schule in München geschickt haben. Jedes Kind hat sich persönlich mit einem Brief und einem Foto bedankt. Alljährlich findet in Bulgarien außerdem die Kampagne Teddybär statt. Anlässlich dieser sammeln und schenken viele Menschen aus verschiedenen Städten das gewünschte Spielzeug, die benötigte Kleidung oder auch Bücher und Zeichen-Materialien. Großzügig spendete die Supermarktkette Lidl Bulgarien und überwies rund 3.500 Euro. Das Geld wurde in Winterjacken, Schuhe und Bettwäsche für 30 Kinder angelegt und ermöglichte ein einwöchiges Winterlager in den Bergen sowie eine Bildungsreise.

Am Runden Tisch mit den Eltern

Zu einem Runden Tisch und einem Tag der Offenen Tür waren Ende Januar die Eltern ins Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ eingeladen. Am Gespräch beteiligten sich Fachkräfte der örtlichen Schule sowie Delegierte der regionalen Aufsichtsbehörde für Bildung und Pädagogik. Diskutiert wurden gemeinsame Maßnahmen und Aktivitäten. Die Eltern wurden umfassend informiert, auch über das Angebot an Elternkursen.

Gemeinsame Reise

Gemeinsam mit zehn befreundeten-Kindern aus dem Kinderzentrum „Glaube, Hoffnung und Liebe“ haben 15 Kinder aus dem Kinderzentrum Roncalli Mitte Februar eine Reise nach Karlovo, Sopot und Kalofer gemacht. Dort nahmen sie an einer Feier zum 144. Todestag des bulgarischen Revolutionärs und Apostels der Freiheit, Vasil Levski, teil und besuchten relevante historische Gebäude und Museen.

Kinder der beiden Kinderzentren auf Bildungsreise.

Aus der Sozialstation

von Juliya Stoyanova

Schöne Dinge aus dem Wunschclub

In den vergangenen Wintermonaten haben die älteren Frauen, die sich wöchentlich im Wunschclub treffen, Geschenke für Weihnachten und Neujahr gestaltet und dabei ganz besonders an die Kinder und Jugendlichen gedacht, die im Kinderzentrum in Kitschevo wie in einer Familie leben. Aus zum Teil recycelten Materialien haben sie individuelle Vasen, kleine Weihnachtsbäume und Karten gestaltet.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

KURZNACHRICHTEN

Aus den Projekten

von Monika Heitmann und Elke Benicke

Bildungsprojekt STEP IN hoch gelobt

„Das ist ein wirklich erfolgreiches Projekt!", sagte Elena Kenarova, Leiterin der Bildungsabteilung der Stadt Varna, im November 2016 am alljährlichen Runden Tisch von STEP IN*. Teilgenommen haben Kinder, Lehrerinnen sowie Verantwortliche der beiden geförderten Hauptschulen in den verarmten Stadtteilen Maksuda und Kamenar. Mit am Tisch in der Otez Paisij Schule in Maksuda saß außerdem eine Delegation einer weiteren Schule, die sich an der Unterstützung beteiligen möchte. Selbstverständlich mit dabei waren nicht zuletzt Delegierte der städtischen Verwaltungsbereiche Prävention und Jugend, des Vereins Sauchastie sowie des BDS, das das Projekt gemeinsam mit den beiden Schulen realisiert: Jährlich erhalten 32 Kinder Unterrichtsmaterial, Mittagstisch, Nachhilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben, außerdem regelmäßige Freizeitangebote und Bildungsexkursionen. Viele der Anwesenden berichteten von positiven Entwicklungen im Lernen und Verhalten der Kinder und möchten das Projekt weiter ausbauen. Finanziert wird STEP IN vom Freundeskreis des BDS und der Kommune Varna. „Das Dankeschön, das von vielen Seiten zu hören war, war aufrichtig und kam von Herzen", berichtet Monika Heitmann, Projektleiterin des BDS.

Voller Begeisterung erzählen Schülerinnen und Schüler aus dem Projekt STEP IN von einer Bildungsexkursion in die historisch bedeutsame Stadt Kotel und das Reservat Scheravna, wo sie Persönlichkeiten aus der Epoche der Bulgarischen Renaissance kennenlernen konnten.

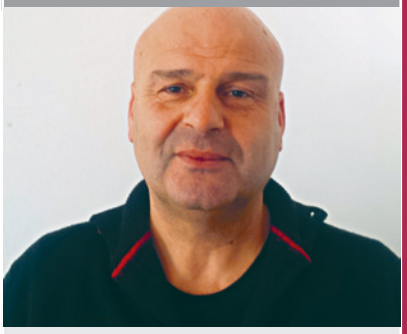
**STEP IN: Studying, Training and Educational Paths for the Integration of young Roma (Lernen, Ausbilden, Erziehen – Wege zur Integration junger Roma).*

Kompetenz erwerben

Dank des Erasmus+-Projekts „European Mentoring in Social Care" (Europäische Patenschaft im pflegenahen Sozialbetreuungsbereich) kann das BDS, unterstützt durch den Verein Sauchastie, seit rund einem Jahr ECC-Kurse* anbieten. Derzeit sind das vier dreitägige ECC-Kurse für insgesamt 30 Personen, die in Varna in dafür tageweise angemieteten Schulungsräumen stattfinden. Daneben bietet das BDS zwei zweitägige Mentoring-Kurse für insgesamt elf Personen. Rund 90 Prozent bestehen den ECC-Kurs.

**ECC (= European Care Certificate): europaweites Basiszertifikat für den pflegenahen Sozialbetreuungsbereich*

Menschen im Sozialwerk



Krasen Ginev

arbeitet seit sieben Jahren als Sozialarbeiter, Erzieher und Lehrer im Internat des Kinderzentrums „Glaube, Hoffnung und Liebe" in Kitschevo und hat vor einem Jahr die Leitung übernommen.

Warum arbeiten Sie im Kinderzentrum?
Für mich ist die Arbeit mit Kindern Berufung. Ich möchte ihnen Werte vermitteln und sie dabei unterstützen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden.

Wie empfinden Sie den Kontakt nach Deutschland?
Unsere deutschen Partner haben jahrzehntelange Erfahrung und Kompetenz in der Betreuung von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien. Wir können viel von ihnen lernen.

Welche Erfahrungen können Sie spontan mitteilen?
Ich liebe Kinder, ihre spontane Neugier auf die Welt und die Menschen, ihre Motivation zum Spielen und Schaffen. Ich bin froh, in einem motivierten Team zu arbeiten. So können wir ihnen gemeinsam ein harmonisches und gesundes soziales Umfeld bieten, wo sie ihre Neugier und Kreativität entfalten können.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2016 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Im Laufe eines Jahres kann viel passieren: Neue Projekte starten, eine Naturkatastrophe macht zusätzliche Hilfen nötig, die Spendeneinnahmen steigen oder fallen. Drei Mal im Jahr berichten das BDS und der Freundeskreis im Rundbrief über einzelne Ereignisse. Um den Überblick zu behalten und auch Einblick in die Zahlen zu bekommen, wird dieser einmal jährlich um einen kurzen Jahresrückblick ergänzt.

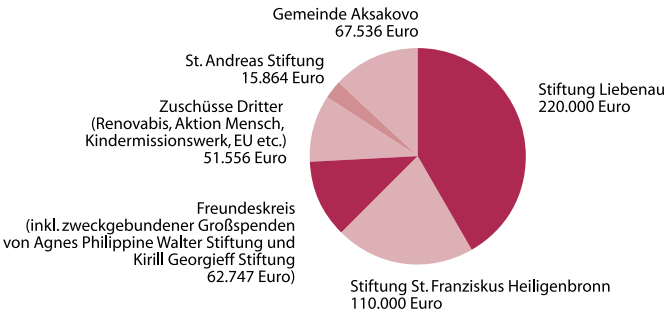
BDS

Betreute Menschen	2015	2016
Kinder Jugend- u. Familienhilfe		
· Kinderzentrum Kitschevo[1]	85	75
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	15	15
· Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit[2]	746 Steigerung durch Spielmobilaktionen	726 inklusive Spielmobilaktionen
Sozialstation	85	83
Sonstige Hilfen		
· Suppenküche	400	400
· Baltschik, Lebensmittel	27	27
Mitarbeiterzahlen		
Mitarbeiter/-innen (Personenzahl)		
· BDS, Varna	24	24
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	11	11
Honorarkräfte		
· BDS, Varna	32	33
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	–	–
Ehrenamtliche	–	–
· BDS, Varna	44	39
· Kinderzentrum Roncalli, Burgas	3	–

[1] **Zum Kinderzentrum Kitschevo gehören:**
- Kindergarten
- Wochenkinderheim
- Kinderheim (Zentrum familiären Typs)

[2] **Zur mobilen Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gehören**
- STEP IN
- Jugendclub Varna
- Mobile Familienhilfe
- Familienfonds
- Zentrum für frühkindliche Entwicklung
- Selbsthilfezentrum für Pflegefamilien
- Spielmobil

Mittelherkunft



Bei Spenden/Zuschüsse sind nicht die bulgarischen Spenden/Zuschüsse genannt (z.B. Stadt Varna, Rotary bg…)

Erfolgsbeispiele 2016

Kinderzentrum in Kitschevo

- Alle sechsjährigen Kinder aus sozial schwachen Familien, die unseren Kindergarten besucht haben, wechselten in unser Internat und gehen in die öffentliche Schule.
- Von den 29 Schülerinnen und Schülern, die ständig (wie in einer Familie) oder unter der Woche im Internat des Kinderzentrums leben, haben alle das Schuljahr 2015/2016 erfolgreich beendet.
- Vier Schülerinnen und Schüler besuchen das Berufsgymnasium in Varna.
- Ein Kind, das im Kinderzentrum wie in einer Familie lebte, konnte in die eigene Familie reintegriert werden.
- Eines unserer Mädchen aus dem Kinderzentrumstudiert mittlerweile an der Universität in Burgas Finanzwesen und Buchhaltung.

Kinderzentrum in Burgas

- Zwei Kinder aus dem Kinderzentrum Roncalli in Burgas konnten in ihre Familien reintegriert werden; ein Kind wurde adoptiert.
- Ein Junge mit geistiger Behinderung hat eine Arbeitsstelle in Burgas gefunden.

Sozialstation

- Im Wunschclub kommen zwei Mal im Monat rund 15 hilfsbedürftige Menschen zusammen, darunter drei blinde Menschen, drei geistig behinderte Menschen und eine Person mit körperlicher Behinderung.

Projekte

- Die nach der Flutwelle im Varnaer Stadtteil Asparuchovo aufgebaute Lern- und Spielgruppe entwickelt sich zu einem Zentrum für frühkindliche Entwicklung weiter.
- Der Jugendclub in Maksuda hat sich zu einer Begegnungsstätte von und für junge Menschen entwickelt. Durch Aktionen und Kampagnen wird der Besucherkreis ständig erweitert.
- Ambulante Familienhilfe:
  - Fachkräfte werden mobil: Neben unseren Laienberaterinnen suchen inzwischen auch vom BDS verpflichtete Psychologinnen, Pädagoginnen und andere Fachkräfte verarmte Familien zu Hause auf und bieten Beratung und Therapie
  - Zahlreiche konkrete Erfolge wie Prävention und Reintegration statt einer Heimunterbringung von Kindern, Unterstützung in der Schule, Verhütung Heirat Minderjähriger, gesundheitliche und sozialadministrative Dienste, Schutz und Fremdunterbringung, zum Beispiel bei sexueller Gewalt, Lebensmittel- und Medikamentenhilfen auch dank zusätzlicher Spender über den Verein Sauchastie

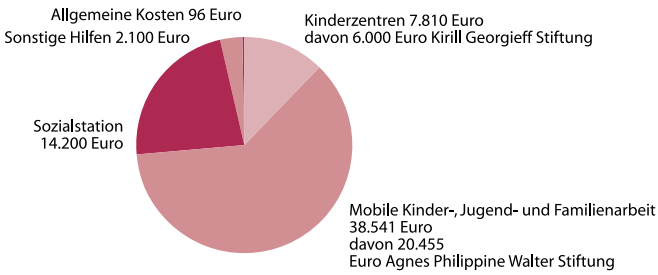
Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

JAHRESBERICHT 2016 DES BULGARISCH-DEUTSCHEN SOZIALWERKS (BDS) UND DES FREUNDESKREISES DES BDS

Freundeskreis

Der Freundeskreis konnte die soziale Arbeit in Bulgarien im Jahr 2016 mit rund 62.800 Euro unterstützen. Diese Mittel stammen aus Mitgliedsbeiträgen (6.150 Euro), Spenden (18.400 Euro) sowie zweckgebundenen Groß-Spenden der Kirill Georgieff Stiftung (6.000 Euro) und der Agnes Philippine Walter Stiftung (20.455 Euro). Außerdem wurden rund 11.700 Euro aus den Rücklagen des Vereins zur Unterstützung wichtiger Projektvorhaben beigesteuert.

Allen Mitgliedern und Spendern, die auf diese Weise die Fortführung der vielfach schon langjährig erfolgreichen Projekte ermöglicht haben, danken wir an dieser Stelle von Herzen. Eine



Pater Todor mit Stanka Bojtscheva: Die erblindete, ältere Frau stimmt zum Dank für die monatlichen Lebensmitteltüten ein Lied in der Kirche St. Petka Tarnovska in Baltschik an.

große Hilfe für die nächsten Jahre wird die Erbschaft in Höhe von rund 68.000 Euro sein, die der Freundeskreis im vergangenen Jahr von Irmlinde Hikel erhalten hat. Sie hat die Arbeit in Bulgarien über viele Jahre begleitet und ist im August 2014 verstorben (siehe auch Artikel auf Seite 4 In diesem Rundbrief).

Erläuterungen

Kinderzentren

- Mit Hilfe zweckgebundener Einzel-Spenden konnte der Freundeskreis die Arbeit des Kinderzentrums in Kitschevo in Höhe von 1.810 Euro unterstützen.
- Zusätzlich ist über den Freundeskreis die Förderung von drei Internatsplätzen aus Mitteln der Kirill Georgieff Stiftung in Höhe von insgesamt 6.000 Euro an das Bulgarisch-Deutsche Sozialwerk weitergeleitet worden.

Mobile Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

- Das schulergänzende Bildungsprojekt STEP IN zur Integration junger Roma konnte wiederum mit 5.250 Euro gefördert werden.
- Der Betrieb der Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien, die nach der Flutwelle 2014 in Asparuchovo gegründet worden war und inzwischen ein Zentrum für frühkindliche Entwicklung darstellt, konnte durch eine Förderung in Höhe von insgesamt 10.600 Euro fortgeführt werden.
- Mit insgesamt 2.200 Euro konnte der Familienfonds finanziert werden. Aus diesem Topf können Familien, die von der mobilen Familienhilfe begleitet werden, im Bedarfsfall mit materiellen Hilfen unterstützt werden. Diese Unterstützung haben insbesondere auch die Spenden des Vereins zur Förderung bulgarischer Kinderheime (600 Euro) und des Instituts für virtuelles und reales Lernen in der Erwachsenenbildung an der Universität Ulm e. V. (1.000 Euro) ermöglicht.
- Über den Freundeskreis ging eine zweckgebundene Spende der Agnes Philippine Walter Stiftung von 20.455 Euro an das BDS. Diese ermöglicht den Start des neuen Projekts „Mobile Arbeit zur Gleichwertigkeit von Frauen und Männern in der Roma Gemeinschaft von Varna". Das Projekt dient vor allem dem Schutz der Jugendlichen vor riskantem Verhalten wie Schulabbruch, Drogenabhängigkeit und vor Ausbeutung durch Menschenhandel.

Sozialstation

- Die mobile Pflege, die kranke und alte Menschen in Varna betreut, konnte wieder mit 6.400 Euro, der Einsatz von Haushaltshelfern in Höhe von 2.800 Euro unterstützt werden.
- Wie in den vergangenen Jahren ermöglicht der Notfalltopf in Höhe von 5.000 Euro die Finanzierung im Einzelfall notwendiger Medikamente und medizinischer Hilfsmittel.

Sonstige Hilfen

- Mit 2.100 Euro konnte die Essenshilfe in Baltschik für besonders bedürftige Menschen fortgeführt werden.

Kontakt und Information: Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk, Siggenweilerstr. 11, D 88074 Meckenbeuren, Telefon: +49 (0)7542 10-1204, Fax: +49 (0)7542 10-1184, E-Mail: axel.sans@stiftung-liebenau.de, www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

www.bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wir helfen Menschen in Bulgarien

Als Freundeskreis unterstützen wir die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks St. Andreas (BDS). Es wurde von den katholischen Stiftungen Liebenau und st. franziskus heiligenbronn sowie der orthodoxen Metropolie von Varna und Veliki Preslav gegründet. Ziel der Arbeit ist es, das Schicksal benachteiligter Kinder und Erwachsener im Osten Bulgariens auf der Basis fachlich fundierter und christlich orientierter Sozialarbeit zum Besseren zu wenden.
Denn in Bulgarien – mitten in Europa – leben Menschen in bitterer Armut. Insbesondere die Bevölkerungsgruppe der Roma ist als Minderheit sozial benachteiligt. Hier wollen wir – mit Ihrer Hilfe – Wandel schaffen. Damit die Menschen in ihrer Heimat eine Lebensperspektive haben.

Wie helfen wir?

In unseren Einrichtungen:

- Kinderzentrum Kitschevo (bei Varna) mit Kindergarten, Vorschule und Schulinternat für bulgarische und Roma-Kinder
- Kinderzentrum Roncalli (Burgas), das Straßenkindern ein neues Zuhause bietet
- Sozialstation (bei Varna), die ältere bedürftige Menschen mit warmem Essen und Medikamenten, bei Bedarf auch mit Leistungen in der Pflege und Hilfen im Haushalt versorgt

Mit unseren Projekten:

- Mobile Jugendarbeit in städtischen Roma-Vierteln, zum Beispiel im Varnaer Stadtteil Maksuda
- „STEP IN" bietet schulergänzende Maßnahmen wie Sprach- oder Nachhilfeunterricht und ein sinnvolles Freizeitprogramm für benachteiligte Kinder.
- Mobile Arbeit zur Selbsthilfe sozial benachteiligter Familien und Notfallunterstützung durch einen Familienfonds

Immer geht es dem BDS darum, nachhaltig zu helfen und den Menschen Mittel und Wege zur Selbsthilfe und Integration an die Hand zu geben. Zum Beispiel mündete die spontane Nothilfe für von der Flutwelle 2014 betroffene Familien im Varnaer Stadtteil Asparuchovo in den Aufbau einer Kinderspielgruppe zur sprachlichen und sozialen Förderung der dort lebenden Kinder.

Helfen Sie mit!

Lassen auch Sie sich von den Einrichtungen, Projekten und Initiativen des BDS begeistern. Unsere Arbeit in Bulgarien hat nur dann eine Chance, wenn Sie uns unterstützen. Jede Anregung, jede Spende ist willkommen für die bedürftigen Menschen, die nur zwei Flugstunden von uns entfernt leben.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Freundeskreis Bulgarisch-Deutsches Sozialwerk e.V.

IBAN

DE75650920100320148009

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODES1WAN

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

06

SPENDE

Datum

Unterschrift(en)

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Auftraggebers

Empfänger

Freundeskreis des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V., Meckenbeuren

IBAN des Empfängers

DE75650920100320148009

Verwendungszweck

Spende

Euro

Auftraggeber/Einzahler

Datum

Quittung des Geldinstituts

Für Ihre Spende – gleich in welcher Höhe – erhalten Sie unaufgefordert zu Beginn des auf die Spende folgenden Jahres eine Zuwendungsbescheinigung.

Freundes)kreis
des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e.V.

Rücksendung per Post an

Freundeskreis des
Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks e. V.
Geschäftsstelle
Siggenweilerstraße 11
D-88074 Meckenbeuren

Rücksendung per Fax an
07542 10-981206

oder per E-mail an
freundeskreis@
bulgarisch-deutsches-sozialwerk.de

Wie Sie außerdem mitwirken und helfen können

Zutreffendes bitte ankreuzen.

☐ Beitrittserklärung zum Freundeskreis

Ich unterstütze die Ziele des Freundeskreises und erkläre meinen Beitritt.
Mein Jahresbeitrag beträgt EUR _____
Meinen Beitrag entrichte ich erstmals am _____ und zum 01.01. eines jeden Jahres.

☐ durch Einzugsermächtigung ☐ Ich überweise den Beitrag selbst *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Einzugsermächtigung
Bitte buchen Sie den Beitrag über EUR _____ von meinem Konto ab.
Kreditinstitut _____ IBAN _____ BIC _____

_____
Unterschrift (*Diese Einzugsermächtigung kann jederzeit schriftlich widerrufen werden.)*

☐ Bestellung Rundbrief

Ich möchte regelmäßig über die Arbeit des Bulgarisch-Deutschen Sozialwerks informiert werden. Bitte senden Sie den Rundbrief an folgende Adresse:

Name, Vorname _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-mail _____